

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Projektleitung „ProLesen“



Zweiter Zwischenbericht

(31.03.2010)

zum KMK-Projekt

„ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule. Konzepte und Materialien zur Leseförderung als Aufgabe aller Fächer“

Erstellt durch: Frank Kirchner, Projektleiter

Dr. Kristin Seiler, Projektkoordinatorin

INHALTSVERZEICHNIS

I	Allgemeine Angaben.....	3
1	Berichtszeitraum.....	3
2	Projektleitung am LISA Halle	3
3	Internetauftritt	3
4	Teilnehmende Schulen	3
5	Projektstruktur und Aufgabenverteilung	4
II	Schwerpunkte der Projektarbeit.....	6
1	Zielstellungen	6
2	Tätigkeitsschwerpunkte der Projektleitung	7
3	Meilensteine und Zwischenergebnisse	9
3.1	Arbeitsbesprechung mit den Projektschulen.....	9
3.2	Arbeit auf Schul- und Regionalebene	10
3.3	Arbeit auf Schulformebene.....	11
4	Erreichter Stand bezüglich der Umsetzung der Teilziele	12
4.1	Teilziel: Nutzung außerschulischer Angebote zur Leseförderung	12
4.2	Teilziel: Aufbau einer professionell und kundenfreundlich verwalteten Schulmediathek	12
4.3	Teilziel: Systematische Leseförderung als Aufgabe aller Fächer.....	13
5	Vorgehen im nächsten Berichtszeitraum (März 2010 – Juli 2010).....	13

I Allgemeine Angaben

1 Berichtszeitraum

1. März 2009 - 28. Februar 2010

2 Projektleitung am LISA Halle

Frank Kirchner
Dr. Kristin Seiler

(Projektleiter, Referent)
(Landeskoordinatorin, Teilabordnung)

3 Internetauftritt

Die Präsentation ist unter folgender Adresse mit nachstehenden Gliederungspunkten abrufbar:

http://www.bildung-lsa.de/schule/schul__und_modellversuche/prolesen.html

- Ziele
- Projektschulen
- Projektbeispiele
- Materialien, Literatur und Links

4 Teilnehmende Schulen

Gymnasien

Gymnasium Landsberg
Bergstraße 19
06188 Landsberg
Schulkoordinatorin: Frau Gstöttner

Winckelmann-Gymnasium Stendal
Westwall 26
39576 Stendal
Schulkoordinator: Herr Franke

**Schulkomplex Benndorf
(ehemals Kooperative Gesamtschule)**
Adolf-Diesterweg-Str. 2
06308 Benndorf
Schulkoordinatorin: Frau Stadel

Förderschulen

Schule für Lernbehinderte „Am Reißaus“
Nordhäuser Heerstr. 20
06507 Bad Suderode
Schulkoordinatorin: Frau Beyer

**Förderschule für Lernbehinderte
„Pestalozzi“**
Kreuzstraße 19
06886 Wittenberg
Schulkoordinatorinnen: Frau Kuhn, Frau Schlüter

**Förderschule für Lernbehinderte
„Chr. W. Harnisch“**
 Straße der Deutschen Einheit 66
 39326 Wolmirstedt
 Schulkoordinatorin: Frau Musch

Sekundarschulen

Sekundarschule „A. Diesterweg“
 Arneburger Straße 1
 39576 Stendal
 Schulkoordinatorin: Frau Babinsky

**„J. Gutenberg“ Ganztagschule
Sekundarschule**
 Meseberger Straße 32
 39326 Wolmirstedt
 Schulkoordinatorin: Frau Nickel

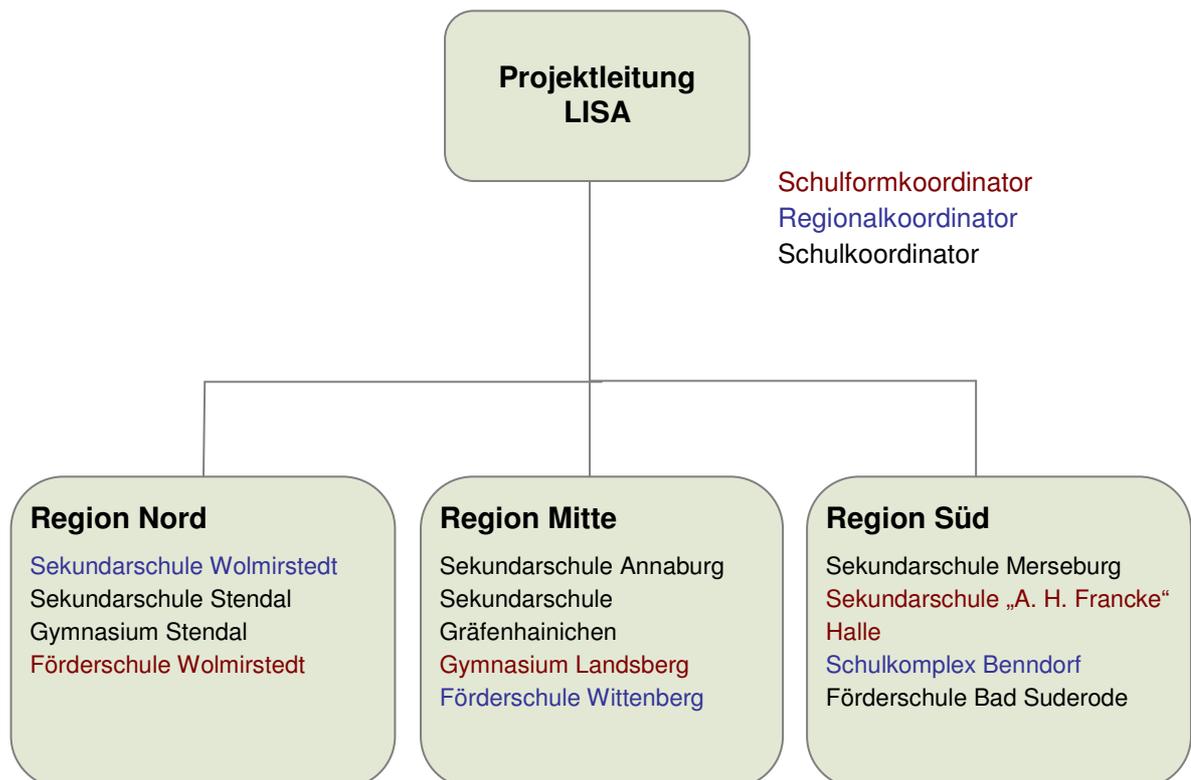
Sekundarschule „Albrecht Dürer“
 Albrecht-Dürer-Straße 6
 06217 Merseburg
 Schulkoordinatorin: Frau Skupin

Sekundarschule „Ferropolis“
 Poetenweg 44
 06773 Gräfenhainichen
 Schulkoordinatorin: Frau Müller

Sekundarschule Annaburg
 Kellerberg 3
 06925 Annaburg
 Schulkoordinatorin: Frau Carius

Sekundarschule „August Hermann Francke“
 Franckeplatz 1, Haus 49
 06110 Halle/S.
 Schulkoordinatorinnen: Frau Fietz, Frau Drobny

5 Projektstruktur und Aufgabenverteilung



Übersicht 1: Projektstruktur

Die Aufgaben der einzelnen Beteiligten werden im Folgenden stichpunktartig vorgestellt:

Projektleitung

- Zusammenarbeit mit den Schulleitern, Schul- und Regionalkoordinatoren sowie den Set-Koordinatoren der Schulform
- Berichterstattung gegenüber dem Kultusministerium, länderübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem ISB München
- Verantwortung für die Präsentation von Verlauf, Ereignissen und Ergebnissen auf dem Landesbildungsserver, für Veröffentlichungen und den Einsatz von Sachmitteln an den Projektschulen
- Kooperation mit außerschulischen Trägern der Leseförderung, z. B. mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis

Schulformkoordinator

- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Schulen der jeweiligen Schulform Sekundarschule, Gymnasium und Förderschule
- Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Arbeitsberatungen mit den Schulkoordinatoren
- Berichterstattung und Zusammenarbeit mit dem Landeskoordinator
- Materialerstellung zur schulformbezogenen Leseförderung – gelungene Praxisbeispiele sammeln, sichten und aufbereiten für Berichte und weitergehende Veröffentlichungen, schulformbezogene Zuarbeiten an den Landeskoordinator für den Zwischen- und Abschlussbericht

Regionalkoordinator

- Koordinierung der Zusammenarbeit von vier Schulen in der Region
- Organisation von Arbeitsberatungen der Projektschulen und Dokumentation der Beratungsergebnisse
- verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Schulen der Region, Abstimmung der Kooperation mit Grundschulen zu einzelnen Projekten
- Kooperation mit außerschulischen Partnern in der Region, z. B. öffentlichen Bibliotheken und Theatern

Schulkoordinator

- Koordinierung der innerschulischen Maßnahmen und Aktivitäten zur Leseförderung zwischen den Fachkolleginnen und Fachkollegen
- Verantwortung für die Entwicklung eines fächerübergreifenden Schulkonzeptes zur systematischen Leseförderung und für dessen Dokumentation

- Erstellung von Materialien zu gelungenen Unterrichtsbeispielen
- Organisation von SCHILF zur Leseförderung, Zusammenarbeit mit Projektschulen der Region und außerschulischen Partnern
- Berichterstattung gegenüber dem Schulformkoordinator und dem Landeskoordinator

II **Schwerpunkte der Projektarbeit**

1 **Zielstellungen**

Das **Hauptziel** des KMK-Projekts besteht darin, nachhaltige Materialien für eine systematische Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer zu erstellen.

Im Einzelnen werden für das Vorhaben als *Schulentwicklungsprojekt* u. a. folgende **Ziele** verfolgt:

- *schulinterne Kooperation zur Leseförderung*, d. h. Thematisierung der fächerübergreifenden Verstehensleistungen der Schülerinnen und Schüler beim Lesen anhand unterschiedlicher Textsorten
- ausgehend von dem Leit- bzw. Koordinierungsfach Deutsch Austausch über *gemeinsame Lese- und Textverarbeitungsstrategien* und Entwicklung von Unterrichtsarrangements, Materialien und Aufgaben für alle Fächer mit dem Ziel einer *systematischen Leseförderung*
- Entwicklung der *diagnostischen Kompetenz* der Lehrerinnen und Lehrer bei der Feststellung von Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler in allen Fächern, dabei Nutzung der Niveaubestimmenden Aufgaben sowie der Konzeptionen und Ergebnisse zentraler Leistungserhebungen
- Schwerpunkt der zu entwickelnden Konzepte zur Leseförderung in den Schuljahrgängen 5 und 6 unter besonderer Beachtung des *Übergangs von der Primarstufe in die Sekundarstufe I*
- fächerübergreifende *Medienerziehung* und Aufbau einer professionell und kundenfreundlich verwalteten *Schulmediathek*
- Nutzung *außerschulischer Angebote zur Leseförderung* (öffentliche Bibliotheken, Theater, Friedrich-Bödecker-Kreis)
- Erstellung von *Materialien der schulischen Praxis als Anregungen für die Schulen* und Aufbau eines *Netzwerkes* zur Leseförderung

Im Berichtszeitraum (März 2009 – Februar 2010) ging es um die Realisierung der folgenden **Ziele**:

- Weiterentwicklung bzw. Umsetzung von Schulaktivitäten zur Lesemotivation
- Nutzung von Fortbildungsangeboten durch die Schulkoordinatoren („Netzwerk Schulmediathek – Öffentliche Bibliothek“, „Lesepaten“, „Lesekompetenz – Methodentraining“, „Kinder- und Jugendliteratur – was lesen unsere Schülerinnen und Schüler?“)
- Erstellung und Erprobung von Schulkonzepten zur systematischen Leseförderung
- Vorbereitung und Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen zur systematischen Leseförderung unter Leitung der Schulkoordinatoren
- Beratungen und Arbeitstreffen auf Regional- und Schulformebene zu dem Thema „Diagnose von Lesefähigkeit“
- Arbeitstreffen mit Schulkoordinatoren in Projektschulen mit den Schwerpunkten „Zusammenarbeit mit Grundschulen“ und „Schulmediatheken als freier Lernort“
- Ausstattung der Schulmediatheken (Software, Lektüre, Lernhilfen, Lesematerialien)
- Fortführung der sich in der Praxis bewährten Leseförderkonzepte und Erprobung weiterer Konzepte
- Dokumentation der laufenden Lesemotivationsprojekte und Leseförderkonzepte auf dem LISA-Server und bscw-Server (ISB München)

2 Tätigkeitsschwerpunkte der Projektleitung

- Die Projektschulen erhielten Materialien (Software, Lektüre, Lernhilfen u. a.), die die Lehrkräfte zur Förderung der Lesekompetenz insbesondere leseschwacher Schülerinnen und Schüler einsetzten (z. B. Edmund Wild *Strategisches Lesetraining Klassen 5 – 8*, Felicitas Zeitz *Leseförderung mit Erzähltexten*, Gabriele Saliba *Lesekompetenz steigern*, Studienseminar Koblenz (Hrsg.) *Sachtexte lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe*) sowie zur Erweiterung des Bestandes der Schulmediathek genutzt wurden.
- Am 27. April 2009 fand die Fortbildung „Netzwerk Schulmediathek – Öffentliche Bibliothek“ am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte die Landeskoordinatorin unter dem Thema „Schwerpunkte der Lesekompetenzförderung von ProLesen als gemeinsame Aufgabe der gesamten Schule“ Ziele, Inhalte und erste Ergebnisse des Projektes vor.
- Am 11. November 2009 fand im Kultusministerium, Ref. 34, in Magdeburg eine Beratung zum Thema „Umsetzung weiterführender Aufgaben zur Leseförderung und Schulbibliothekssituation in Sachsen-Anhalt“ statt. Die Landeskoordinatorin informierte über die Ziele des Projektes und deren Umsetzung, insbesondere

bezogen auf die Arbeit der Schulbibliotheken, sowie über die Zusammenarbeit von Schulen mit öffentlichen Bibliotheken.

- Am 24./25. November 2009 und am 22./23. Februar 2010 nahm die Landeskoordinatorin am VI. Länderworkshop des Projektes in Mainz teil. Das Evaluationsteam von Frau Prof. Dr. Christine Garbe, Universität Lüneburg, präsentierte den Klassifikationsbogen zur Erfassung der von den Projektschulen erstellten Materialien und stellte den Fragebogen zur Akzeptanz des Projekts bei den beteiligten Lehrkräften vor.
- Im Mai trafen sich die Landeskoordinatorin sowie die Schulformkoordinatorinnen und entwickelten gemeinsam eine Möglichkeit zur Dokumentation der Materialien für eine systematische Leseförderung im Fachunterricht. Weiterhin wurden Möglichkeiten der Evaluierung und Diagnose von Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern besprochen.
- Das Hauptanliegen der dritten Arbeitsbesprechung aller Projektschulen am 26. März 2009 am Gymnasium Landsberg war neben der Vorstellung der Arbeit des Gymnasiums mit der Stadt- und Schulbibliothek Landsberg sowie der Grundschule „Bergschule“ insbesondere die Vorstellung und Diskussion erster Konzeptentwürfe zur systematischen Entwicklung der Lesekompetenz im Fachunterricht. Das vierte Treffen am 11. Juni 2009 an der KGS in Benndorf stand unter dem Thema „Schulmediatheken als freier Lernort“.
- Am 17./18. Februar 2010 trafen sich die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator sowie die Landeskoordinatorin in Benneckenstein. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet bzw. besprochen:
 - Informationen zum Länderworkshop vom 24./25. November 2009 in Mainz,
 - eventl. Überarbeitung der bereits für die bundesweite Veröffentlichung ausgewählten Schulbeispiele,
 - Korrektur der Beispiele zur Lesemotivation für die länderinterne Veröffentlichung/Überarbeitung weiterer gelungener Beispiele,
 - Fertigstellung und Vorstellung der Beispiele zur Arbeit mit dem Buch „Die Brockenhexe Neunmalklug“ (Winckelmann-Gymnasium Stendal, Ferropolis-Sekundarschule Gräfenhainichen, Gymnasium Landsberg, Sekundarschule Annaburg),
 - Erarbeitung von Beispielen zur schulformspezifischen Förderung der Lesekompetenz im Fachunterricht (nur Schulformkoordinatorinnen),
 - Vorbereitung der Abschlussveranstaltung.

- Die Projektleitung berichtet in der Veröffentlichung „Lesefutter 2009“ sowie die Landeskoordinatorin in dem Band „Lesefutter 2010“ über Ziele und Ergebnisse des Projektes.
- Die Internetpräsentation des Projektes wird regelmäßig überarbeitet und erweitert. (siehe http://www.bildung-lsa.de/schule/schul__und_modellversuche/prolesen.html)
- Die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator sind als Mitglieder auf dem bscw-Server des ISB München angemeldet. Dort haben sie die Möglichkeit, sich über die Projekte in den anderen Bundesländern zu informieren, Anregungen und Materialien einzusehen und ggf. für die eigene Arbeit zu nutzen. Im Verzeichnis „Sachsen-Anhalt/Arbeitsergebnisse“ sind die Schulen mit einem eigenen Ordner angelegt. Hier können die Koordinatoren Arbeitsergebnisse, Materialien, Projektbeispiele etc. ablegen, die dann für die anderen Nutzer des Servers einzusehen sind, so dass ein bundesweiter Austausch möglich ist.

3 Meilensteine und Zwischenergebnisse

3.1 Arbeitsbesprechung mit den Projektschulen

Das Treffen der Schulkoordinatorinnen und des Schulkoordinators im März 2009 am Gymnasium in Landsberg thematisierte die Kooperation mit Grundschulen. Das Gymnasium in Landsberg arbeitet eng mit der dortigen Stadt- und Schulbibliothek zusammen. Frau Henke, die Bibliothekarin, informierte über Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Zum einen ist die Bibliothek der geeignete Ort zur Durchführung von Lesenächten; Frau Henke stellte bewährte Konzepte dafür vor. Zum anderen wird die Bibliothek auch für Veranstaltungen des Gymnasiums gemeinsam mit der Grundschule genutzt. Ein Beispiel dafür ist das Weihnachtsvorlesen. Die Erfahrungen von Landsberg wurden u. a. vom Winkelmann-Gymnasium in Stendal aufgegriffen, um die Zusammenarbeit mit der Grundschule in Stendal auszubauen, und von der Sekundarschule „A. H. Francke“ Halle/S., um Lesenächte in der Schulbibliothek durchzuführen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellten Frau Babinsky (Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal) und Frau Nickel (Sekundarschule „J. Gutenberg“ Wolmirstedt) Besonderheiten von Fachtexten sowie zehn Lesestrategien vor, wie mit Sachtexten im Fachunterricht umgegangen werden kann. Im Anschluss wurden verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung einer Dienstberatung/Fachschaftssitzung/SCHILF zum Thema „Leseförderung als Aufgabe aller Fächer“ besprochen. Diese Ausarbeitungen konnten die Schulkoordinatoren nutzen, um in den folgenden Monaten die Kolleginnen und Kollegen ihrer Schulen über die Thematik „Lesen von Fachtexten“ zu informieren.

Beim Treffen an der KGS in Benndorf am 11. Juni 2009 wurden die dortige Schulmediathek als freier Lernort sowie die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Medienzentrum Eisleben vorgestellt.

3.2 Arbeit auf Schul- und Regionalebene

Die Aktivitäten der einzelnen Schulen zur Lesemotivation sind sehr vielfältig. Um beispielhafte Materialien den Schulen in Sachsen-Anhalt nach Ablauf des Projektes zur Verfügung stellen zu können, haben die Landeskoordinatorin sowie die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator gemeinsam eine Auswahl an innovativen Beispielen getroffen. So entwickelte z. B. die Sekundarschule Annaburg *Materialien zum Umgang mit Balladen*. Die Sekundarschule „Ferropolis“ stellte den *Förderkurs Lesen* näher vor. Der Schwerpunkt dieses Kurses lag zuvorderst auf der Förderung der Lesemotivation. Über persönliche Lieblingsbücher und das Buch „Die Mutprobe“ von Carolin Philipps wurden sowohl die leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler als auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler für das Lesen begeistert. Ferner haben die Besuche in der Stadtbibliothek und Lesungen der Bibliothekarin dazu beigetragen, das Leseinteresse der Schülerinnen und Schüler zu aktivieren. Gemeinsam wurde auch die Teilnahme am „Internationalen Preis junger Leser“ vorbereitet und durchgeführt. Jährlich findet an der Ferropolis-Sekundarschule vor den Winterferien eine „Lese – Gruselnacht“ statt. Verbunden wurde diese Lesenacht mit einer Einführung der neuen Fünftklässler in ihre zukünftige Schule. Dazu lasen fünf Schülerinnen und Schüler des Förderkurses aus ihren Lieblingsbüchern vor.

Die Sekundarschulen in Gräfenhainichen, Annaburg und Wolmirstedt sowie die Gymnasien in Landsberg und Stendal erarbeiten bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 gemeinsam Materialien zur Arbeit mit dem 2008 erschienen Buch „Die Brockenhexe Neunmalklug. Mein Sachsen-Anhalt“¹. Die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator der oben genannten Schulen wählten dieses Buch, welches für Leserinnen und Leser der Jahrgangsstufe 5 geeignet ist, aus, da es sowohl Sach- als auch literarische Texte enthält und im Deutsch- sowie im Fachunterricht zur Förderung der Lesekompetenz eingesetzt werden kann.

Ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene ist die am 4. Juni 2009 durchgeführte Lesung des Schreibzirkels „Es wird ...“ des Winckelmann-Gymnasiums Stendal mit der Sekundarschule „Adolf Diesterweg“ Stendal unter dem Titel „Literatur – lebhaft, locker, laut und leise“. Diese Veranstaltung verfolgte vorrangig zwei Ziele: Leseförderung und Wecken der Freude an Literatur bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule, indem ihnen Texte und Gedichte nicht als „kanonischer Stoff“, sondern als Ergebnis der Arbeit von gleichaltrigen oder nur wenig älteren Schülerinnen und Schülern

¹ Seidel, Christina (Hrsg.): Die Brockenhexe Neunmalklug. Mein Sachsen-Anhalt, Halle/S. 2008.

vorgelegt werden. Für die Autorinnen und Autoren des Schreibzirkels des Winckelmann-Gymnasiums Stendal bot sie Gelegenheit, ihre Texte aus dem Buch „Freistunde“ und neuere Arbeiten aus dem Projekt „Schüler schreiben für Schüler“ einem Publikum vorzutragen und Reaktionen auf die Arbeit zu bekommen.

3.3 Arbeit auf Schulformebene

Am 7. Mai 2009 kamen die drei Schulformkoordinatorinnen zu einer weiteren Arbeitsbesprechung in der Sekundarschule „A. H. Francke“ in Halle/S. zusammen. Sie erhielten zunächst einen Überblick über Möglichkeiten der Evaluierung und Diagnose von Lesekompetenz.² Im Anschluss diskutierten sie das Für und Wider einiger Befragungsbögen, brachten dabei ihre eigenen Erfahrungen mit ein und legten eine mögliche Vorgehensweise bezüglich der Diagnose von Lesekompetenz für ihre Schulform fest.

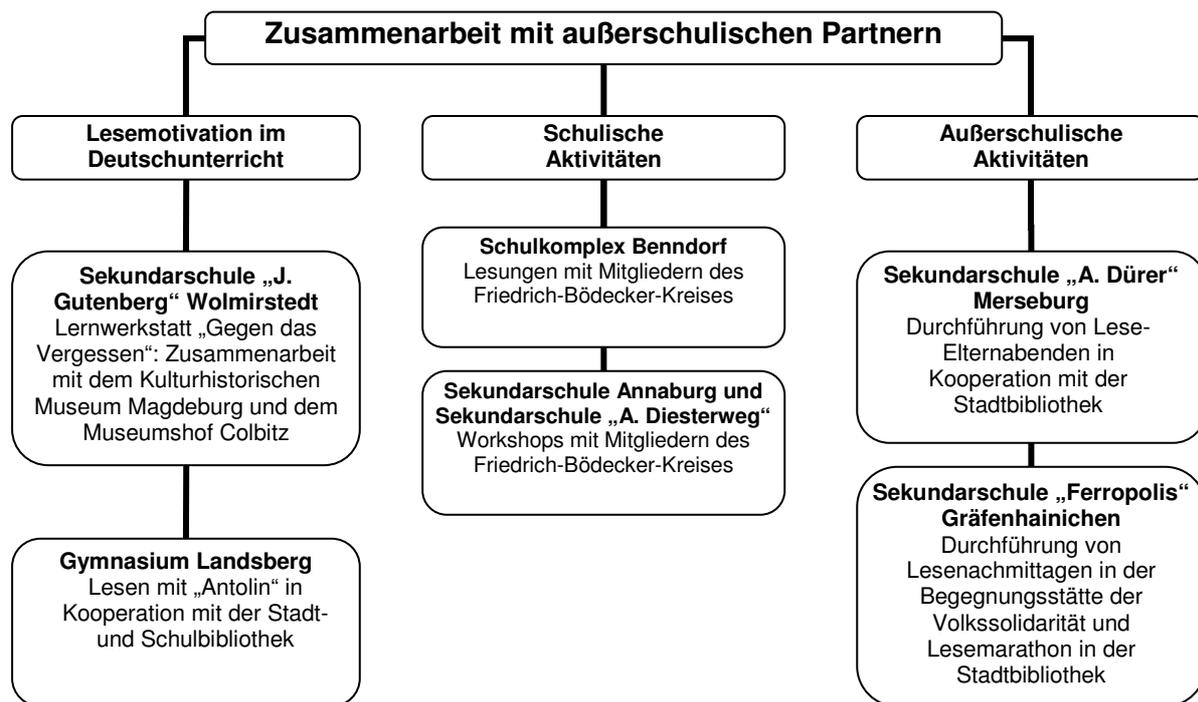
Im zweiten Teil des Treffens wurde die Form der Dokumentation der Beispiele für die Leseförderung im Fachunterricht besprochen. Bis Dezember 2009 reichten die Koordinatoren die Unterrichtsentwürfe ihrer Schulen ein. Diese überarbeiteten die Schulformkoordinatorinnen am 17./18. Februar 2010 bei dem Arbeitstreffen in Benneckenstein.

² Vgl. z. B. *Beobachtungsraster zur Einschätzung von Lernentwicklung und Lernstand im Lesen*, in: Andrea Bertschi-Kaufmann et al.: *Lesen. Das Training. Kommentar für Lehrerinnen und Lehrer, Stufe I. Lernbuch*, Seelze 2007, S. 23 – 31; *Tabellarischer Überblick über Lesetests*, online unter http://www.psychometrica.de/elfe1-6_tabelle.html (Stand 21.02.2010); Wolfgang Lenhard/ Wolfgang Schneider (Hrsg.): *Diagnose und Förderung des Leseverständnisses*, Göttingen 2009.

4 Erreichter Stand bezüglich der Umsetzung der Teilziele

4.1 Teilziel: Nutzung außerschulischer Angebote zur Leseförderung

An zahlreichen Schulen besteht eine enge Zusammenarbeit mit *außerschulischen Partnern* (öffentliche Bibliotheken, Theater, Friedrich-Bödecker-Kreis u. a.). Diese Zusammenarbeit wird als Grundlage genutzt, um neue Möglichkeiten der Kooperation zu initiieren. Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über Beispiele dieser Zusammenarbeit:



Übersicht 2: Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

4.2 Teilziel: Aufbau einer professionell und kundenfreundlich verwalteten Schulmediathek

Der Aufbau einer professionell und kundenfreundlich verwalteten Mediathek war für die Schulen auf Grund der nicht vorhandenen Finanzmittel nicht möglich, lediglich eine Erweiterung des Medienangebots. Die Projektschulen nutzten die ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Landesmittel in Höhe von 500,- Euro vorrangig zur Beschaffung adäquater Texte. Vor allem die Förderschulen erwarben Lektüre-Klassensätze, da auf Grund der häuslichen Situation viele Schülerinnen und Schüler keine oder kaum eigene Bücher besitzen. Diese Bücher, die den Schülerinnen und Schülern leihweise zur Verfügung gestellt wurden und eine Behandlung im Unterricht erfuhren, waren oft das einzige Lesematerial, was ihnen auch zu Hause zur Verfügung stand.

Die Schulen, die bereits über eine Schulmediathek verfügen, nutzten diese verstärkt für die Förderung der Lesemotivation. Ein Beispiel dafür ist der Schulkomplex Benndorf (ehemals KGS Benndorf). Am 12. Dezember 2009 fand hier ein *Tag der Offenen Tür* statt. Die Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 5. Klassen erwartete ein besonderes Angebot - eine Lesenacht. Diese fand u. a. in der Mediathek der Schule statt. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern lernten das umfangreiche Angebot an Medien und deren Nutzungsmöglichkeiten kennen.

Wie eine Schulbibliothek in die Gestaltung von Unterrichtsstunden im Fach Deutsch mit eingebunden werden kann, zeigt das Beispiel der Sekundarschule „A. Diesterweg“ in Stendal. Im Mittelpunkt der Stunden steht die Wiederholung und Anwendung grammatikalischer Kenntnisse zu den Satzarten. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig im Umgang mit Medien sensibilisiert, d. h. es sollen am Ende der Stunden Verhaltensregeln für die Nutzung der Schulbibliothek erstellt werden. Der der Schülermeinung nach gelungenste „Büchereiknigge“ wird in der Schulbibliothek aufgehängt.

4.3 Teilziel: Systematische Leseförderung als Aufgabe aller Fächer

In Dienstberatungen, Fachschaftssitzungen oder SCHILF informierten die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator die Fachkolleginnen und Fachkollegen über Lesetechniken und Lesestrategien. Weiterhin erfolgte ein Austausch im Kollegium über gemeinsame Lese- und Textverarbeitungsstrategien, die im Fachunterricht erprobt werden sollten, um die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern.

Die Schulkoordinatorinnen und der Schulkoordinator sammelten die Unterrichtsbeispiele und stellten sie den Schulformkoordinatorinnen zur Verfügung.

Die gelungenen Beispiele der Erprobung von Lese- und Textverarbeitungsstrategien im Fachunterricht werden von den Schulformkoordinatorinnen für die Handreichung aufgearbeitet.

5 Vorgehen im nächsten Berichtszeitraum

(März 2010 – Juli 2010)

Der Schwerpunkt im nächsten Berichtszeitraum ist die **Dokumentation** der erarbeiteten Materialien und Konzepte der Einzelschulen für die Schulpraxis. Die Projektbeispiele sollen so aufgearbeitet werden, dass sie für landesweite Fortbildungen zur Leseförderung wie auch für Maßnahmen und Aktivitäten der Medienbildung genutzt werden können. In diesem Zeitraum wird eine didaktisch-methodische Handreichung entwickelt, die für die jeweilige Schulform Strategien für eine systematische Leseförderung aufzeigen und gelungene

schulische Beispiele zur Förderung der Lesemotivation vorstellt. Diese werden auch auf dem Landesbildungsserver veröffentlicht.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die redaktionelle Bearbeitung der Konzepte und Materialien in Abstimmung mit dem ISB München für die bundesweite Präsentation. Dazu werden die auf dem bscw-Server eingestellten Materialien von einem wissenschaftlichen Team der Leuphana Universität Lüneburg gesichtet und die gelungensten Beispiele in Abstimmung mit den einzelnen Bundesländern ausgewählt.

Im Einzelnen sind dazu folgende Arbeitsphasen geplant:

PHASE 4 (März bis Mai 2010)

Dokumentation der Schulkonzepte und Materialien

- Erstellung einer Handreichung von Schulkonzepten zur systematischen Leseförderung und gelungener Beispiele zur Lesemotivation
- Überarbeitung der Konzepte und Materialien für eine bundesweite Veröffentlichung
- Vorbereitung der Abschlusstagung

PHASE 5 (Juni/Juli 2010)

Präsentation der Ergebnisse

- Präsentation ausgewählter Projektergebnisse auf der Abschlusstagung am 21. Juni 2010 am Winckelmann-Gymnasium in Stendal, dem Bildungsserver sowie in einer Handreichung
- Erstellung des Abschlussberichtes
- Vorstellung gelungener Schulprojekte und Erfahrungen von *ProLesen* im Rahmen der LISA-Reihe „Lesefutter 2011“